

Alles Müll, oder was?

Hinweise zum Material

Liebe Paukerfreund*innen,

vielen Dank für den Kauf meines Materials!

Bevor ihr loslegt und eure Drucker oder Kopierer ebenfalls mit der Arbeit starten können, hier noch ein paar Hinweise:

Das Material „Alles Müll, oder was?“ ist ein Entdeckerheft für Kinder der Klassen 2 und 3 mit insgesamt 16 Seiten.

Das Entdeckerheft kann dabei als Teil des Unterrichts fungieren oder aber von den Kindern selbstständig bearbeitet werden.

Die Seiten können ganz gewöhnlich im DIN-A4-Format ausgedruckt und somit direkt eingesetzt werden.

Die Hauptcharaktere des Materials sind Greta und Paul, die uns mit einer kleinen Geschichte durch das Material führen.

So wechseln sich Geschichten- und Aufgabenblätter ab.

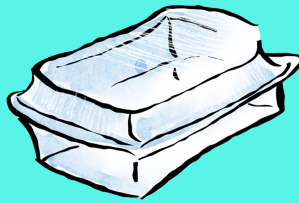
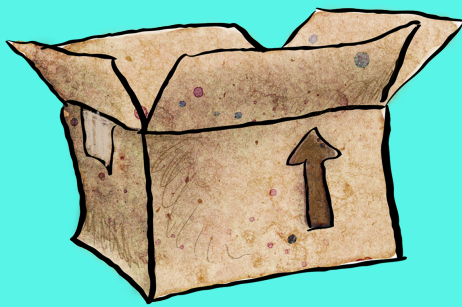
Grundlegend ist das Material so konzipiert, dass es kostengünstig (in Schwarz-Weiß) in der Schule kopiert werden kann.

Für die, die etwas mehr Farbe möchten, ist das gesamte Entdeckerheft aber auch in einer bunten Version vorhanden.

Ich wünsche euch viel Freude beim Einsatz meines Materials und verbleibe mit herzlichen Paukergrüßen!

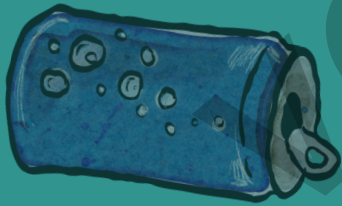
Euer Herr Lehrer





Alles Müll, oder was?

- Entdeckerheft für Klassen 2 und 3 -



Name:



Alles Müll, oder was?

Name: _____



Nichts als Verpackung

„Hmmm, ist das lecker!“

Greta und Paul machen einen Filmabend. Der Papa von Paul hat extra noch eingekauft, damit die beiden auch zu Hause ein richtiges Kinoerlebnis haben. Chips, Apfelsaft, Popcorn ... es ist alles da! Naja, es war da ... Greta und Paul haben nämlich schon alles vernascht.

„Was?! Schon leer?“, ruft Paul der leeren Chipstüte zu und hofft darauf, dass sie antwortet.

„Ich dachte, du lässt mir noch was übrig!“, stänkert Greta, während Paul die Tüte nochmal genau durchsucht.

„Das kann doch nicht sein! So eine große Tüte und dann ist kaum etwas drin. Naja, egal – ab in den Müll damit!“

Gerade will Paul die leere Chipstüte in den Mülleimer werfen, da schimpft er schon wieder aus der Küche:

„Das gibt's doch nicht! Die Mülltüte ist ja schon wieder voll! Wo kommt denn der ganze Müll her? Vermehrt der sich von alleine?! Naja, auf jeden Fall muss die Tüte raus in die Mülltonne.“

Also geht Paul nach draußen, um die Tüte in die Mülltonne zu werfen. Doch da muss er mit Entsetzen feststellen, dass diese auch voll ist.

„Alles voller Müll ...“, stöhnt er. „Hm, dabei ist das doch eigentlich gar kein Müll. Es sind lediglich leere Verpackungen.“

Muss man die denn immer gleich wegwerfen?!“, überlegt Paul weiter.

Als Paul wieder zurück im Haus ist, erklärt er Greta, dass er von nun an weniger Müll produzieren will.

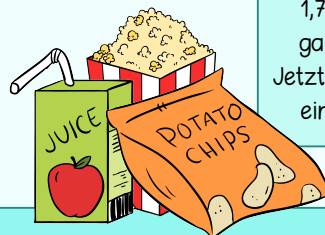
„Aber dafür musst du doch erstmal wissen, wie viel Müll du in der Woche überhaupt machst“, entgegnet Greta zurecht.

„Stimmt, du hast recht. Ich schreibe jetzt mal die gesamte Woche auf, wie viel ich eigentlich wegwerfe“, antwortet Paul und erstellt direkt einen Müllplan, auf dem er alles notieren kann.“



Wusstest du schon ...?

Jede/r Deutsche produziert täglich circa 1,7 kg Müll. Das sind 617 kg in einem ganzen Jahr. Ganz schön viel, oder? Jetzt überlege dir mal, wie viel Müll wohl eine ganze Stadt im Jahr produziert.




Alles Müll, oder was?

Name: _____



Gretas und Pauls Müll-Tagebuch

Aufgabe: Greta und Paul haben ein Müll-Tagebuch erstellt. Schneide es aus, falte es und schreibe eine Woche lang auf, was du in den Müll wirfst.

Das habe ich weggeworfen:	Das habe ich weggeworfen:	Das habe ich weggeworfen:	Das habe ich weggeworfen:
Donnerstag	Mittwoch	Dienstag	Montag
Das habe ich weggeworfen:	Das habe ich weggeworfen:	habe ich weggeworfen:	 <p>Mein Müll-Tagebuch</p> <p>Name: _____</p>
Freitag	Samstag/Sonntag	Insgesamt	
Das habe ich weggeworfen:	Das habe ich weggeworfen:	Insgesamt habe ich in einer Woche _____ Dinge in den Müll geworfen.	



Alles Müll, oder was?

Name: _____



Plastik, Papier und Co. (1)

Eine ganze Woche lang haben Greta und Paul alles in ihrem Müll-Tagebuch notiert, was sie weggeworfen haben:

Trinkflaschen, Bananenschalen, Papierschnipsel, Glasscherben, Plastikschildchen, benutzte Pflaster und noch vieles mehr ...

„Uff, da ist aber ganz schön was zusammen gekommen, oder?“, fragt Greta etwas verblüfft. Mit so viel Müll hat sie in einer Woche nicht gerechnet.

„Das kann doch gar nicht sein ...“, antwortet Paul. „Wir haben doch noch darauf geachtet, dass wir nicht so viel wegwerfen.“

„Ja, du hast recht. Es ist wirklich viel mehr, als ich dachte. Was machen wir denn jetzt damit?“

„Naja, also erstmal müssen wir den Müll sortieren und dann in die richtige Tonne werfen.“

„Wieso willst du den Müll denn sortieren? Es ist doch alles Müll!“, entgegnet Greta und schaut Paul dabei verständnislos an.

„Mensch Greta, manchmal stellst du dich aber echt an! Wir können doch nicht einfach alles in eine Tonne werfen. Wir haben doch mehrere Mülltonnen, also müssen wir erstmal schauen, was wir in welche Mülltonne werfen müssen.“

Paul hat vollkommen recht. Natürlich werfen wir nicht einfach alles in eine Mülltonne. Wir trennen unseren Müll nach seinen Eigenschaften.

Doch warum machen wir das eigentlich?

Wusstest du schon ...?

Die Verschmutzung unserer Erde durch Plastikmüll ist eines unserer größten Probleme. Viel zu viel Plastik gelangt in unsere Meere und schadet den Tieren und unserer Umwelt.



Wer schon beim Trennen von Müll darauf achtet, dass alle Gegenstände sorgfältig getrennt werden, tut der Umwelt, also unserer Erde, etwas Gutes.

Eine richtige Mülltrennung ist umweltschonend. Wer umweltschonend lebt, sorgt dafür, dass unsere Erde und alle Lebewesen, die dort leben, geschützt werden. So kann sichergestellt werden, dass Tiere und Menschen auch in Zukunft gut auf der Erde leben können.

Auf der nächsten Seite erklären dir Greta und Paul daher, wie du deinen Müll richtig trennst.



Alles Müll, oder was?

Name: _____



Immer noch zu viel Müll

Greta und Paul haben bereits sehr viel über Müll gelernt.

Sie wissen jetzt auch, dass Müll getrennt werden sollte und haben dabei herausgefunden, welcher Müll in welche Tonne gehört.

Doch gibt es nicht eine Möglichkeit, weniger Müll zu produzieren?

Dieser Gedanke lässt Greta und Paul keine Ruhe. Sie laufen sofort runter ins Wohnzimmer und fragen ihre Mama.

„Wenn ihr nicht so viel Müll machen wollt, müsst ihr darauf achten, dass ihr nachhaltiger lebt!“, antwortet die Mama von Greta und Paul.

„Nach... was? Was heißt das?“

„Nachhaltig leben bedeutet, dass wir nur so viel verbrauchen, wie auf unserer Erde auch nachwachsen kann. Das ist wichtig, damit für die Menschen, die nach uns leben, auch noch etwas da ist.“

Wenn wir einkaufen gehen, nehmen wir doch immer unsere Baumwolltasche mit, stimmt's?“

Die Mama von Greta und Paul schaut die beiden mit hochgezogenen Augenbrauen an. Sie nicken stumm.

„Das ist zum Beispiel nachhaltiger, als wenn ich mir jedes Mal eine Plastiktüte an der Kasse mitnehmen würde. Denn so würde ja wieder viel mehr Müll entstehen. Versteht ihr? Wenn jeder Mensch ein bisschen darauf achten würde,

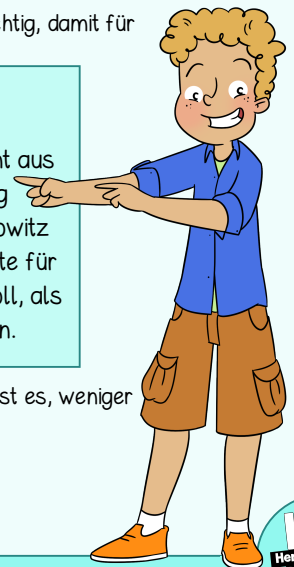
könnten wir viel weniger Müll produzieren! Natürlich ist es wichtig, den Müll richtig zu trennen, aber noch viel wichtiger ist es, weniger Müll zu machen. Und der Müll, der dann trotzdem noch entsteht ... Naja, der sollte dann am besten recycelt werden.“

„Das musst du uns gleich nochmal erklären, Mama“, unterbricht Paul. „Wir wollen dir aber erst noch was zeigen!“

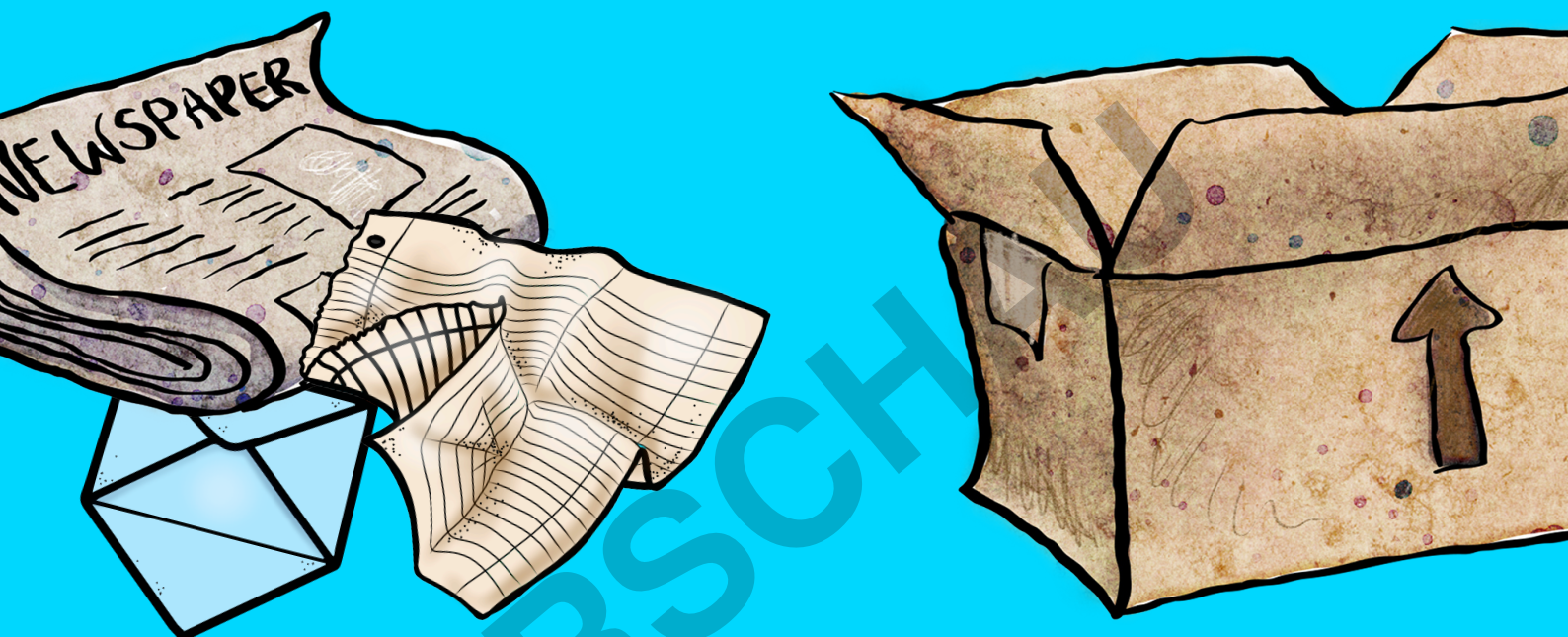
„Ja, guck mal, Mama. Die haben wir für die Mülleimer in unserer Schule gemalt“, erklärt Greta mit freudigem Blick.

Wusstest du schon ...?

Der Begriff „Nachhaltigkeit“ kommt aus der Forstwirtschaft. Erstmals wurde er von Hans Carl von Carlowitz verwendet. Nachhaltigkeit bedeutete für ihn, dass man nicht mehr ernten soll, als in der Natur nachwachsen kann.



Herr
Lehrer



Papiermüll



Alles Müll, oder was?

Name: _____



Werde selbst zum Müll-Experten

Rechercheaufgabe

Recherchiere im Internet, warum Plastikmüll schlecht für unsere Umwelt ist.

Expertenwissen

Weltweit werden pro Minute ungefähr eine Million Getränkeflaschen aus Plastik verkauft.

Expertenwissen

Wusstest du, dass dein Pullover vielleicht aus alten Plastikflaschen hergestellt wurde? Recycling kann sehr praktisch sein!

Expertenvideo

Schaue dir hier nochmal an, was mit unserem ganzen Müll passiert.



Expertenvideo

Schaue dir hier den Müll-Check von Checker Tobi an.



Rechercheaufgabe

Recherchiere im Internet, was hinter dem Begriff „Upcycling“ steckt.

Expertenvideo

Schaue dir hier an, wie Mülltrennung richtig funktioniert und dass sie manchmal etwas kompliziert, aber sehr wichtig ist.



Rechercheaufgabe

Recherchiere im Internet, was hinter dem Begriff „Upcycling“ steckt.

Rechercheaufgabe

Recherchiere im Internet, was genau Mikroplastik eigentlich ist.

Expertenwissen

Ungefähr 85 % vom Altglas werden bei uns wiederverwertet. Damit ist das Recyceln von Glas ein wahrer Erfolg.

Expertenwissen

Kassenbons gehören nicht in die blaue Tonne. Sie gehören in den Restmüll, da sie meist aus Thermopapier bestehen.

Expertenwissen

In Japan wurde Papier bereits im Jahr 1031 v. Chr. recycelt.

Rechercheaufgabe

Recherchiere im Internet, was als Sondermüll gilt.



Alles Müll, oder was?

Name: _____

Nichts als Verpackung

„Hmmm, ist das lecker!“

Greta und Paul machen einen Filmabend. Der Papa von Paul hat extra noch eingekauft, damit die beiden auch zu Hause ein richtiges Kinoerlebnis haben. Chips, Apfelsaft, Popcorn ... es ist alles da! Naja, es war da ... Greta und Paul haben nämlich schon alles vernascht.

„Was?! Schon leer?“, ruft Paul der leeren Chipstüte zu und hofft darauf, dass sie antwortet.

„Ich dachte, du lässt mir noch was übrig!“, stänkert Greta, während Paul die Tüte nochmal genau durchsucht.

„Das kann doch nicht sein! So eine große Tüte und dann ist kaum etwas drin. Naja, egal – ab in den Müll damit!“

Gerade will Paul die leere Chipstüte in den Mülleimer werfen, da schimpft er schon wieder aus der Küche:

„Das gibt's doch nicht! Die Mülltüte ist ja schon wieder voll! Wo kommt denn der ganze Müll her? Vermehrt der sich von alleine?! Naja, auf jeden Fall muss die Tüte raus in die Mülltonne.“

Also geht Paul nach draußen, um die Tüte in die Mülltonne zu werfen. Doch da muss er mit Entsetzen feststellen, dass diese auch voll ist.

„Alles voller Müll ...“, stöhnt er. „Hm, dabei ist das doch eigentlich gar kein Müll. Es sind lediglich leere Verpackungen.“

Muss man die denn immer gleich wegwerfen?!“, überlegt Paul weiter.

Als Paul wieder zurück im Haus ist, erklärt er Greta, dass er von nun an weniger Müll produzieren will.

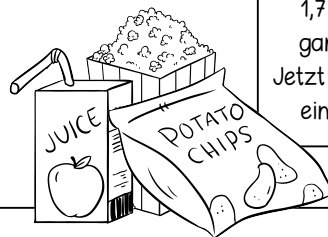
„Aber dafür musst du doch erstmal wissen, wie viel Müll du in der Woche überhaupt machst“, entgegnet Greta zurecht.

„Stimmt, du hast recht. Ich schreibe jetzt mal die gesamte Woche auf, wie viel ich eigentlich wegwerfe“, antwortet Paul und erstellt direkt einen Müllplan, auf dem er alles notieren kann.



Wusstest du schon ...?

Jede/r Deutsche produziert täglich circa 1,7 kg Müll. Das sind 617 kg in einem ganzen Jahr. Ganz schön viel, oder? Jetzt überlege dir mal, wie viel Müll wohl eine ganze Stadt im Jahr produziert.



Herr
Lehrer

Alles Müll, oder was?

Name: _____

Erstmal sortieren

Aufgabe: In welche Tonne gehört der Müll? Male an, ob die Dinge in die **blaue**, **gelbe**, **braune** oder **schwarze** Tonne gehören.

